

Raum. [Paradies: Standort: War Room]

5. Villa Rossa der Stiftung Gegenstand und der IG B A U in der Villa Palagione bei Volterra 11. - 18. August 2007

| Termin | Thema | Details Ideen / Texte | Leute |
|----------------------|---|--|---|
| Montag Vormittag | Die Welt der Ideen...Über Begriffe und Bilder („Semiotik des Raums“) | Zum Einstieg also eine Verständigung über Begriffe, Unterscheidungen, Konzepte. Der Raum: absolut, relativ, relational. Über Raum, Platz, Ort, Landschaft, Territorium. Über Sozial- und Humangeografie Kulturgeographie Spatial Turn etc. Da geht es auch zum Beispiel um Newton, Descartes, Leibniz, Einstein....aber auch um symbolische Orte... <ul style="list-style-type: none"> ➤ Läßle (1991): <i>Essay über den Raum</i>, in: Häußermann, H., et. al. (Hg.): <i>Stadt und Raum. Soziologische Analysen</i>, Pfaffenweiler, 157-207 ... ➤ David Harvey: <i>Space as a key word</i>, in: ders., <i>Spaces of Global Capitalism</i>, Verso London / New York 2006 S.117-148 ➤ Nigel Thrift: <i>Space</i>. In: <i>Theory, Culture & Society</i> 2-3/2006 S.139-155 | Marco Tullney und Bettina Köhler Mit Diskussion von [Andrej Holm]; Henrik Lebuhn, Rainer Fischbach |
| Montag Nachmittag | Vom „cognitive mapping“ zur politischen Navigation: Positio(nierung)en in neu informierten Räumen und InfraStrukturen | ... Kämpfe um visuelle Hegemonien und Orientierungen - von der „ <i>Carte de Tendre</i> “ (der „Karte des Landes Liebe“) der Schriftstellerin und Salonnière Madeleine de Scudéry aus dem Jahr 1654 bis hin zu <i>Google Earth</i> (version 4 beta v.1.11.2006). <ul style="list-style-type: none"> ➤ John Brian Harley: <i>Das Dekonstruieren der Karte</i>, in: <i>AnArchitektur</i> #11 5/2004 S.4-19 ➤ Rainer Rilling: <i>Kartografien der Macht</i>. Blogbeiträge in: http://www.rainer-rilling.de/blog/ ➤ Bernd Belina, Boris Michel: <i>Raumproduktionen</i>. Münster 2007 | Oliver Lerone Schultz |
| Montag Nachmittag | Mediale Geocodes: Notizen zu Google Earth | Kein einzelnes Unternehmen prägt den Blick so sehr wie Google (Earth). Wir wollen dieses außerordentliche und nicht analysierte Projekt etwas näher studieren. <i>„Bitte ladet euch vorab in aller Gelassenheit Google Earth auf euren PC herunter und versucht selbst, die Möglichkeiten zu erkunden. Es hilft aber auch schon, wenn man mit Google Maps herumspielt. Ansonsten gibt es so viele historische, technische, erkenntnistheoretische, politische, ökonomische, ästhetische etc. Aspekte - und so wenige vernünftige 'Grundlagentexte'-, dass wir diese Aspekte im nachmittäglichen Diskurs nur mittels der Erfahrungen, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit diesem Instrument gemacht haben, gemeinsam berühren und an der einen oder anderen Stelle ausführen können.“</i> | Hans Jürgen Krysmanski |

| | | | |
|------------------------|---|--|------------------|
| | | <ul style="list-style-type: none"> ➤ http://www.uni-muenster.de/PeaCon/psr/ge/index.htm ➤ Hans-Jürgen Krysmanski: Windows - Stationen einer Metapher (Grundlagentext für Alle) <small>NEW</small> Google.pdf ➤ http://earth.google.de/ ➤ Frank Patalong: <i>Das zensierte Weltauge</i>, http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,464186,00.html | |
| | | | |
| Dienstag Vormittag | Kritische Geopolitik und Internationalisierung des Staates | <ul style="list-style-type: none"> ➤ U. Brand, Die Internationalisierung des Staates, MS April 2007 | Ulrich Brand |
| Dienstag Vormittag | Vom Schlachtfeld zum Kontrollraum und zurück: Der Raum als Medium und Grenze des Krieges. | <p>Krieg impliziert die Kollision von Körpern, den Austausch von Energie und Impuls im Raum; wobei die politische Qualität des Raumes in den Jahrhunderten nicht weniger der Veränderung unterlag als die Konstitution der sich bekriegenden Parteien. Doch der Raum ist nicht nur Bühne, sondern ein widerständiger Faktor des Krieges. Kriegskunst besteht wesentlich in der raum-zeitlichen Koordination von Operationen und Kriegstechnik auch darin, den Widerstand des Raumes zu überwinden. Im Fluchtpunkt der Entwicklungslinien beider liegt die Idee des Kontrollraums, des war room, in dem alle Informationen sich verzögerungsfrei zu einem getreuen Bild des Schlachtfeldes zusammensetzen und von dem aus Gewalt wohldosiert auf beliebige Orte projizierbar ist. Verschwindet hier der Raum, um den Krieg zum trivialen Mittel der Politik zu machen oder vielmehr in eine Form der Schädlingsbekämpfung zu verwandeln?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Rainer Fischbach: <i>Dialektik der Kontrolle</i>, Vortrag zum Workshop <i>Travestien der Kybernetik</i>, Berlin 2005 [2007] ➤ Paul Hirst: <i>Space and power</i>. Oxford 2005 ➤ Martin van Creveld: <i>Technology and war</i>. New York 1991 | Rainer Fischbach |
| Dienstag Nachmittag | Gefährliche Orte - Raumkonstruktion durch 'Sicherheitspolitik' | <p>Die Konstruktion von "gefährlichen Orten" ist in öffentlichen Debatten, medialen Äußerungen und konkreten Handlungen der relevanten Akteure ein Beispiel für die Konstruktion von Raum durch menschliches Handeln: Ein Raum ist eben nicht (nur) ein materialer Raum, sondern zeichnet sich durch Nutzungsmuster, Symboliken etc. aus, die nicht für alle Menschen gleich sind und die im alltäglichen Handeln reproduziert werden. In öffentlichen Debatten über (Un-)Sicherheit, in der Implementierung von "Sicherheitstechnologien" oder im polizeilichen Handeln lassen sich Mechanismen der Raumkonstruktion nachzeichnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Manfred Rolfes (2007): "Da gehe ich nicht so gerne lang..." - Über die Verwendung räumlicher Semantiken bei der Konstruktion (un-)sicherer Räume, in: Nils Zurawski (Hg.): Sicherheitsdiskurse. Angst, Kontrolle und Sicherheit in einer "gefährlichen" Welt, Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang, S. 225-243 ➤ Nils Zurawski (2007): Wissen und Weltbilder. Konstruktionen der Wirklichkeit, cognitive mapping und Überwachung. Was Karten uns über Überwachung und Sicherheit sagen, in: Nils | Marco Tullney |

| | | | |
|------------------------|---|--|---|
| | | <p>Zurawski (Hg.): Surveillance Studies. Perspektiven eines Forschungsfeldes, Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich, S. 85-101</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Tobias Singelstein/Peer Stolle (2006): Die Sicherheitsgesellschaft. Soziale Kontrolle im 21. Jahrhundert, Wiesbaden: VS; darin: Kapitel 4: Die gegenwärtige Formation sozialer Kontrolle, S. 55-94 | |
| Dienstag Nachmittag | "Grenzraum als soziales Feld verschärfter Prekarität und Kapitalverwertung. | <p>Das Konzept "off-shoring at home" und die Grenzregime in USA / Mexico, EU-Spanien / Nordafrika und Israel / Palästina."</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gadi Algazi: <i>Matrix in Bil'in</i>; in: <i>Historische Anthropologie</i> (Böhlau, 14. Jg.) 2006, Heft 3, S. 441-456; http://www.linksnet.de/linkslog/index.php?itemid=529 | Markus Euskirchen / Henrik Lebuhn Kommentar: Oliver Lerone Schultz |
| Mittwoch Vormittag | Ökologie & Raum: („spaces of water“) | <p>Spaces of Water: Debatten um Materialisierung, Territorialisierung, Raumstrategien und die Produktion von Raum am Beispiel von Ressourcenkonflikten und urbaner (Wasser-)Infrastruktur.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Matthew Gandy (2004): Rethinking urban metabolism: Water, space and the modern city. In: <i>CITY</i> 8(3), 363-379. | Bettina Köhler |
| Mittwoch Vormittag | Neoliberale Urbanisierung | <p>Städte sind Brennpunkte der gesellschaftlichen Verhältnisse. Insbesondere die Metropolen der Welt sind Knotenpunkte der globalen Wirtschaft, soziale Laboratorien und Testfelder der politischen Regulation.</p> <p>Stadtentwicklungspolitik kann heute ohne die Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft und transnationaler Migrationsbewegungen ebenso wenig verstanden werden wie ohne eine Auseinandersetzung mit veränderten Formen der Staatlichkeit. Im Seminar wollen wir den aktuellen Formen und Instrumenten der Stadtpolitik nachgehen und zugleich sehen, wie sich neoliberale Politikkonzepte räumlich manifestieren. Wir werden die so genannte Standortdebatte in seiner lokalen Gestalt als "Unternehmerische Stadt" kennen lernen. Privatisierungspolitiken, sozialräumliche Polarisierungstendenzen und die protzige Ästhetik der Machtarchitektur werden dabei nicht als lokale Unikate sondern als Ausdruck und Folge veränderter ökonomischer und politischer Verhältnisse analysiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Heeg, Susanne 1998: <i>Vom Ende der Stadt als staatlicher Veranstaltung - Reformulierung städtischer Politikformen am Beispiel Berlins</i>. In: <i>Prokla - Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaften</i>, Heft 110, 5-23 ➤ Ronneberger (1998): <i>Auf dem Weg zur neofeudalen Stadt, Vortrag an der 'Roten Ruhr Uni'</i>, Bochum, http://www.rote-ruhr-ni.com/texte/ronneberger_neofeudale_stadt.shtml ➤ Scharenberg, Albert (Hg.): <i>Global City oder Konkursmasse?</i>, <i>Einleitung</i>. Berlin: Karl Dietz, 2000, S. 7-12; ➤ Sassen, Saskia 2000: <i>Ausgrabungen in der "Global City"</i>. In: ebd. S.14-26; ➤ Marcuse, Peter: <i>Die "geteilte Stadt"</i>. In: ebd., S.27-36 -> unter: http://www.rosalux.de/cms/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Globalcity1.pdf | [Andrej Holm] <i>aus bekannten Gründen wird dieser Beitrag voraussichtlich entfallen. Statt dessen ziehen wir den Beitrag von Miaomiao Zhu nach vorne</i> |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausführlich: Ronneberger, Lanz, Jahn (1999): <i>Die Stadt als Beute</i>, Bonn ; Michel (2005): <i>Stadt und Gouvernementalität</i>, Münster | |
| Mittwoch vormittag | Wandel städtebaulicher Leitbilder. Von der Moderne zur Nachhaltigkeit. Aufgezeigt am Beispiel Shanghai. | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Skizze <i>Dissertation</i> ➤ SPIEGEL Nr. 37/11.9.2006 (Titelartikel) ➤ SPIEGEL Nr. 50/9.12.02 (Titelartikel: Shanghai-die Stadt der Zukunft) ➤ ZEIT: http://www.zeit.de/politik/ostasien/index -> China: Zwischen Angst und Schwärmerei ➤ Mike Davis: <i>Fear and Money in Dubai</i>, in: New Left review 41 (2006). Auszüge in dt. Sprache in Lettre International Winter 2006, S.16-21 [leider im Moment nicht online!] | Miaomiao Zhu |
| Mittwoch Nachmittag | Vom Wert der Stadt. Zyklische Inwert- und Entwertsetzung urbanen Raums - illustriert am Beispiel Hamburgs | <p>Für unser Thema zur Veränderungen von städtischen Räumen wählen wir die (alte Hanse-)Stadt Hamburg; eine sehr großflächige Stadt, die sich in ganz unterschiedlichen Erscheinungsbildern präsentiert. Beispielhaft (illustriert mit <i>Photos</i> oder <i>Grafiken</i>, z.B. Atlanten der Grundstückspreise oder der Lärmbelastungen) sollen drei Phasen skizziert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präfordismus (od. Nachfaschismus), 2. Fordismus, 3. Postfordismus. <p>Typologien des Wandels lassen sich deutlich erkennen und unterscheiden, z.B. radikaler oder inkrementeller Wandel; Pioniere der Entwertung oder/und In-Wert-Setzung. Und schließlich bietet eine „Feld“-Analyse nach Bourdieu aufschlussreiche Erkenntnisse über:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammensetzung von Kapital im Raum (ökonomisches/kulturelles/soziales); 2. Beschaffenheit des gebauten Raumes; 3. Vorherrschende symbolische und soziale Aneignungsstrategien; <p>Was kommt nach der Umwälzung zum Postfordismus, die andere Mikrostrukturen erzeugt hat, die für künftige Nutzungsänderungen kleinteilige Prozesse erwarten lassen. Es gibt einen Film! http://www.subwelt.de/</p> | Siegfried Timpf Johanna Klages |
| <h2 style="color: #00AEEF;">Donnerstag -> Exkursion in eine neoliberale Stadt - Florenz!</h2> <p>Heute ist Stadtführung in Florenz! Wir bringen einige Auszüge aus einem 2004 erschienen Buch, an dessen Herausgabe unser Stadtführer Lorenzo Tripodi beteiligt war, gedruckt nach Volterra mit. Es ist von dem International Network für Urban Research an Action (INURA) organisiert worden und enthält Beiträge und insbesondere Bildmaterial über die "Insurgent City" Florenz, in englischer Sprache.</p> | | | <b style="color: #00AEEF;">INURA Italien - Lorenzo Tripodi |
| Freitag Vormittag | Ein verdrängter Raum: Das Schlaraffenland | <p>„Ein Blick auf eine Landkarte, auf der der Ort Utopia nicht eingezeichnet sei, verlohne nicht“ - so Ernst Bloch. Aber in seiner wie in den meisten Sammlungen von Raum-Utopien fehlt: ausgerechnet das Schlaraffenland! Ich werde die Geschichte dieser Verdrängung nachzeichnen. Obwohl in der Überlieferung von Paradiesvorstellungen das Schlaraffenland einen würdigen Ort hätte haben müssen, wird es frühzeitig an den Rand gedrängt, wird in karikierender Weise</p> | Manfred Lauer mann |

| | | | |
|----------------------|--|---|--------------------|
| | | depotenziert. Fast stellt sich eine Verschwörungsthese ein: Hätte der Arbeitsmythos, jener der protestantische Ethik i.S. Webers, sich so nachhaltig als Verhängnis durchsetzen können, wenn das Schlaraffenland als kräftiger Gegenmythos nicht dem Vergessen anheimgefallen wäre? (2 Kleine Anmerkungen zu Lafargue und zum BGE werde ich vielleicht mir nicht verkneifen können.) | |
| Freitag Vormittag | Zur Soziologie des Landschaftsparks | Zum Wandel der europäischen Landschaftsarchitektur im Zusammenhang mit den wechselnden dominanten gesellschaftlichen Kräften und ihrer jeweiligen Konzeption der Gefährlichkeit der ‚Natur‘ <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lars Clausen (1994: S. 91-99), "Vom Umgang mit Landschaft", in: ders., <i>Krasser sozialer Wandel</i> | Lars Claussen |
| Freitag Vormittag | Öffentlicher Raum als Medium des Öffentlichen in Staat und Politik. | Staatliche (Rechts-)Gestaltung des öffentlichen Raumes durch Gewährleistung des Zuganges und der Nutzung für jedermann (Planungsrecht, Straßenrecht, Demonstrationsrecht, Polizeirecht). Rückzug des Staates durch Privatisierung am Beispiel privater Sicherheitsdienste. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Dr. Andreas Fischer-Lescano, Andreas Maurer: Grundrechtsbindung von privaten Betreibern öffentlicher Räume (mit), in: NJW 59 (20/2006), 1393-1396. (Grundlagentext für Alle; sehr juristisch!) NEW ➤ Gusy, <i>Polizei und private Sicherheitsdienste im öffentlichen Raum</i>, Verwaltungsarchiv 92 (2001), 344; ➤ O. Lepsius, <i>Besitz und Sachherrschaft im öffentlichen Recht</i>, 2002 | Peter Hauck-Scholz |